

„Der imperialistische Krieg bringt den werktätigen Massen Not, Verderben, neuen Kummer, neue Sorgen. Wer den Kampf gegen den imperialistischen Krieg, für die Verteidigung der Sowjetunion führt, verteidigt damit seine eigenen Lebensinteressen.#

Ernst Thälmann machte die Bildung der Einheitsfront von keinerlei Vorbehalten und Bedingungen abhängig. Er erklärte, daß die KPD kein Parteiinteresse kenne, das neben den Interessen der Arbeiter stehe. Auf den Vorwurf, daß es „die Kommunisten nicht ehrlich meinen“⁴⁴, sagte er:

„Angesichts der drohenden Gefahr, daß aus Deutschland ein Land des Galgens und des Scheiterhaufens wird, sollten die Kommunisten die antifaschistische Einheitsfront nicht ehrlich meinen!?“ *1

Ernst Thälmann sah deutlich voraus, welches Unheil über das deutsche Volk und die anderen Völker heraufzog. Unermüdlich rief er die Arbeiter zum einheitlichen Kampf gegen diese Gefahren auf und erklärte ihnen, wie sie im Betrieb, in Stadt und Dorf, die einheitliche Kampffront verwirklichen können. Er gab bis in? einzelne gehende Anweisungen und Ratschläge, wie das arbeitende Volk seine demokratischen Rechte, die Versammlungs-, Demonstrations- und Pressefreiheit verteidigen und «die Gewerkschaftshäuser und anderen Einrichtungen der Arbeiterorganisationen gegen den Terror der SA-Banden schützen solle.

Die deutsche Arbeiterklasse und die antihitlerischen Kreise ist deutschen Volke haben damals nicht die Kraft aufgebracht, die Machtergreifung des Faschismus' zu verhindern. Viele Funktionäre der deutschen Arbeiterbewegung glaubten, unter Vermeidung des konsequenten Kampfes gegen das reaktionäre Trustkapital die Rechte des schaffenden Volkes schützen zu können. Der Nazismus vermochte, die deutsche Arbeiterklasse nochmals zu spalten, indem er die Krisennot und die Unfähigkeit der bürgerlichen Parteien ausnutzte und den Massen in der Ankurbelung der Produktion für die Rüstungen und im

Kampf für ein „Großdeutschland“ einen Ausweg vorspiegelte. Die imperialistische Propaganda, der alte Geist des preußischen Militarismus, der jahrzehntelang dem deutschen Volk eingepflichtet worden war, wurde mit allen Mitteln hochgezichtet. Die Arbeiterklasse wurde verwirrt und gelähmt. Sektiererische Fehler und Schwächen in der Politik der KPD hinderten sie daran, die antifaschistische Einheitsfront entgegen allen Widerständen herbeizuführen.

Heroisch kämpften die in die Illegalität getriebenen Organisationen der KPD gemeinsam mit sozialdemokratischen Organisationen, katholischen und protestantischen Gruppen und demokratischen Intellektuellen gegen den barbarischen Faschismus. Opfer ohne Zahl forderte dieser



Thälmanns Tochter Irma und seine getreue Lebensgefährtin Rosa

Kampf. Hunderttausende antifaschistischer Kämpfer wurden eingekerkert und zu Tode gefoltert. Die ungeheuren Verluste an Kadern schwächten die Organisation der KPD, zerstörten die organisatorischen Verbindungen und ließen die örtlichen Gruppen ohne zentrale Führung.

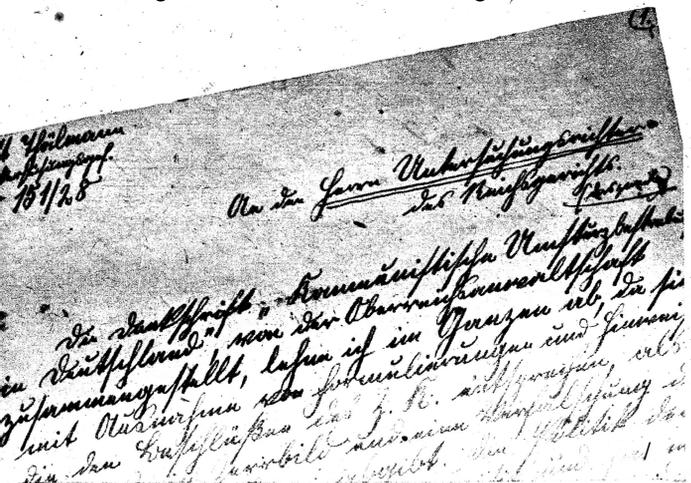
Ernst Thälmann selbst war schon am 3. März 1933 den Gestapohäschern in die Hände gefallen. Der Oberreichsanwalt wollte eine Anklage wegen Hochverrat konstruieren, allein der Prozeß gegen Ernst Thälmann kam nie zustande. Die Naziführer befürchteten, der Prozeß gegen den Führer der KPD würde zu einer ähnlichen moralischen und politischen Niederlage für sie werden wie der Prozeß gegen Georgij Dimitroff, der auf dem sogenannten „Reichstagsbrandprozeß“⁴⁴ vor dem Angesicht der ganzen Welt zum flammenden Ankläger gegen den Hitlerismus wurde.

Обливои mit dem hinterhältigen Raubüberfall des faschistischen deutschen Imperialismus auf die UdSSR und mit den in den zeitweilig besetzten Sowjetgebieteri und in vielen anderen europäischen Ländern verübten Verbrechen und Massenmorden die Blutschuld der Hitlerhände ins Ungeheuerliche gestiegen ist* obwohl die Leiden des schaffenden Volkes selbst von Tag zu Tag wuchsen und die faschistische Herrschaft immer mehr unterminiert wurde, vermochten es die Werktätigen Deutschlands nicht, mit eigenen Kräften dem verbrecherischen Krieg Lmd der faschistischen Schreckensherrschaft ein Ende zu bereiten und ihren Führer Ernst Thälmann wie auch die hunderttausende anderen eingekerkerten Antifaschisten zu befreien.

Ernst Thälmann konnte seinen 60. Geburtstag nicht mehr erleben. Er wollte nicht mehr unter uns bei der Vollendung des großen Werkes, der Schaffung der einzigen Partei des arbeitenden Volkes.

Indem Ernst Thälmann die Kommunistische Partei zur Massenpartei machte, sie mit der Lehre Marx' — Engels' — Lenins — Stalins erfüllte und die Kommunisten zu standhaften Kämpfern für die Sache des Proletariats erzog, leistete er die größte Vorarbeit für die Einigung der Ar-

WalterUlbricht



In dieser Erwiderung* auf die Anklageschrift heißt es:

„Die Denkschrift ‚Kommunistische Umsturzbestrebungen in Deutschland‘, von der Oberreichsanwaltschaft zusammengestellt, lehne ich im Ganzen ab, da sie mit Ausnahme von Formulierungen und Hinweisen, die den Beschlüssen des ZK entsprachen, als Ganzes ein Zerrbild und eine Verfälschung der Politik der Partei abgibt. Die Politik der Partei ist eine Massenpolitik und hat mit einer Putschpolitik nichts zu tun.

Die Politik der Partei ist in offiziellen Dokumenten zu finden, die die Unterschrift des ZK und der Parteikonferenz tragen. Ich übernehme dafür die politische Verantwortung...“